



Strategien für das Produzieren von Rohtext¹

- **Freewriting:**

Einfach drauflos schreiben, es ist erstaunlich, wie viel man schon weiß! ALLES aufschreiben, auch scheinbar Zusammenhangloses, Banalitäten oder Exkurse. Streichen kann man immer noch – bzw. vielleicht passt es ja später woanders hinein.

Hilft bei: Problemen beim Anfangen, „Weglöscheritis“, dem Gefühl, Stunden auf einen Satz zu verwenden; ideal für Zero Draft

- **Timed Writing/Rapid Writing:**

Variationen von Freewriting, die darauf abzielen, eine vorher bestimmte *Zeitspanne/Menge* zu schreiben, ohne aufzuhören bzw. so schnell wie möglich zu schreiben.

Hilft bei: „Facebookitis“, Gefühl, nur schreiben zu können, wenn man sehr viel freie Zeit zur Verfügung hat, der Tendenz, alles zu hinterfragen, sich nicht zu trauen, Dinge einfach mal niederzuschreiben

- **Authentic Writing:**

Schreiben in der *Alltagssprache*. Macht den Text verständlich und lebendig und unterstützt bei der Entwicklung einer eigenen „Schreib-Stimme“.

Hilft bei: Angst vorm Plagiat, zu großem Respekt vor wissenschaftlichen Texten

- **Daily Writing:**

„Nulla dies sine linea.“ = „Kein Tag ohne Zeile.“ Schreiben ist Übungssache und je öfter man regelmäßig schreibt, desto leichter fällt der Einstieg.

Hilft bei: Anfangs- und Weitermach-Problemen, dem Gefühl, schon „zu weit“ vom Text weg zu sein.

- **Montage Writing:**

Text in einzelne Abschnitte aufdröseln (z.B. anhand der Gliederung) und bei dem Teil anfangen, der am leichtesten fällt. In der Überarbeitungsphase können die einzelnen Abschnitte dann sinnvoll zusammengesetzt werden.

Hilft bei: Anfangs- und Weitermach-Problemen, dem Gefühl, vor einer unbewältigbar großen Aufgabe zu stehen

- **Private Writing:**

Variation von Daily Writing. Privates Schreiben ohne große inhaltliche Ansprüche dient dazu, den Kopf frei zu kriegen und das wissenschaftliche Schreiben zu unterstützen. Auch Rohtexte sind Privateigentum, das wertschätzend behandelt werden sollte!

Hilft bei: „Übervollem Kopf“, Vergesslichkeit, Überforderung, dem Gefühl, nicht schreiben zu können

¹ nach Birgit Peterson, Seminar „Einführung in wissenschaftliches Lesen und Schreiben“ (adaptiert und erweitert von Eva Kuntschner).